

OPEN-ACCESS-POLICY

HERDER-INSTITUT für historische Ostmitteleuropaforschung

Hintergrund

Der Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen via Open Access gewinnt im Sinne der Wahrung guter wissenschaftlicher Praxis immer mehr an Bedeutung. Die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen auf diesem Weg bringt viele Vorteile, denn sie erhöht die Sichtbarkeit der Forschung, die Transparenz von Forschungsmethoden und ermöglicht den Zugang von Interessierten außerhalb des Wissenschaftsbetriebes. Open Access trägt daher dazu bei, wissenschaftliche Innovationsprozesse zu beschleunigen und die Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen zu verbessern.

Das Herder-Institut (HI) als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft bekennt sich daher zu Open Access und fördert aktiv die Entstehung einer Open-Access-freundlichen Wissenschaftskultur vor Ort. Es folgt damit der „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“¹ und der „Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft 2016-2020“². Es verpflichtet sich, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren, fortzubilden und zu unterstützen. Wo es möglich ist, werden wissenschaftliche Publikationen des HI über Open Access verfügbar gemacht.

Open Access am Herder-Institut

Das HI setzt sich zum Ziel, dass die Forschungsergebnisse seiner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Sinne des Open-Access-Prinzips veröffentlicht werden. Dies kann sowohl durch eine direkte Veröffentlichung in Open-Access-Publikationsmedien geschehen als auch durch nachträgliche Bereitstellung von Publikationen über Repositorien, soweit rechtlich möglich. Bei unmittelbarer Open-Access-Publikation empfiehlt das Institut die Publikation unter einer freien Nutzungslizenz (derzeit z.B. Creative Commons Attribution).

Auch bei Publikationen aus dem hauseigenen Verlag sieht sich das HI dem Open-Access-Gedanken verpflichtet. Das HI stellt alle Jahrgänge der Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung sowie die im Verlag Herder-Institut publizierten Bände, die älter als zwei Jahre sind, online kostenfrei zur Verfügung.³

Das HI sieht auch Mikropublikationen und Forschungsdaten als wertvolle Ergebnisse seiner Forschung an. Für Letztere gilt eine separate Forschungsdatenpolicy.⁴ Langfristig strebt das HI an, auch diese Daten als Open-Access-Publikationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Das HI setzt sich zum Ziel, Materialien und Daten aus der Bestandserschließung wie bspw. Metadaten und Digitalisate frei zur Verfügung zu stellen, soweit die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Gebührenordnung des Sitzlandes dies erlauben.

Das HI ist sich der Bedeutung von Open-Source-Software-Entwicklung, insbesondere im Bereich der Entwicklung von Forschungsinfrastrukturen, bewusst. Das HI lässt daher Forschungssoftware auf der Basis von Open Source entwickeln, wenn die Erfordernisse der Nachhaltigkeit, Qualität und Interoperabilität dies erlauben.

Umsetzung am Herder-Institut

Publikationen des HI und solche, die am HI entstehen bzw. von dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfasst werden, sollen daher als Open Access bereitgestellt werden, soweit es die Rahmenbedingungen erlauben. Das HI unterstützt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei durch die folgenden Maßnahmen:

Infrastruktur

- › Das HI wird die technische Infrastruktur für Open Access in Form eines eigenen OA- Repositoriums mit Anbindung an das Repository der Leibniz-Gemeinschaft LeibnizOpen⁵ bereitstellen (im Aufbau).
- › Das HI kooperiert mit externen Partnern im Aufbau fachspezifischer Repositorien.

- Um die Wahrung rechtlicher Rahmenbedingungen zu gewährleisten, erarbeitet das HI Leitlinien zur Veröffentlichung von Publikationen via Open Access.

Qualifizierung und Beratung

Das HI

- erarbeitet ein individuelles Beratungsangebot sowie ein Schulungsangebot, um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler für das Thema zu sensibilisieren und fortzubilden (bspw. im Rahmen der Herder Institute Research Academy, HIRA),
- bietet Beratung bei der Klärung rechtlicher Fragestellungen im Zusammenhang mit Open Access-Veröffentlichungen,
- bietet Beratung über Finanzierungsmöglichkeiten, sofern Publikationsgebühren anfallen,
- bietet Beratung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Auswahl von Publikationsorganen (Online, Print, Closed Access, Open Access, hybride Zeitschriften),
- hilft bei der Verschaffung eines Überblicks über sowie bei der Auswahl fachlich relevanter Open-Access-Zeitschriften (ggf. auch Hinweise bei Bekanntwerden unseriöser Angebote),
- bietet Beratung bzgl. der Bereitstellung von Metadaten und Digitalisaten im Open Access,
- bietet Beratung bzgl. Linked Open Data und Open-Source-Software-Entwicklung.

Qualitätsmanagement

Das HI führt für die von ihm publizierten wissenschaftlichen Werke im Open Access eine Qualitätssicherung nach den internationalen Standards (double blind) durch, sofern sie nicht bereits anderweitig nachweislich einer Qualitätssicherung unterlagen. Materialien, die einer Qualitätssicherung unterliegen, werden als solche deutlich gekennzeichnet.

Ansprechpersonen für Fragen zu Open Access am Herder-Institut

Das HI benennt zur Umsetzung der vorliegenden Policy eine/n Open-Access-Beauftragte/n und weitere Verantwortliche.

Das Herder-Institut sieht sich folgenden Papieren verpflichtet

- Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen⁶
- Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft 2016-2020⁷
- DFG-Empfehlungen „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“⁸
- Allianz der Wissenschaftsorganisationen: Appell zur Nutzung offener Lizenzen in der Wissenschaft⁹

¹ Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities. http://openaccess.mpg.de/Berliner_Erklaerung (27.09.2017).

² Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft 2016-2020. http://www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user_upload/downloads/Infrastruktur/Leibniz-Open-Access-Policy.pdf (27.09.2017).

³ <https://www.zfo-online.de/> (28.09.2017).

⁴ https://www.herder-institut.de/fileadmin/user_upload/pdf/projekt_pdf/HI_Forschungsdatenpolicy.pdf (25.10.2017).

⁵ <http://www.leibnizopen.de/home/> (26.09.2017).

⁶ <http://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung> (27.09.2017).

⁷ PDF zum Download auf <https://www.leibniz-gemeinschaft.de/infrastrukturen/open-access/> (27.09.2017).

⁸ <http://doi.org/10.1002/9783527679188.oth1> (27.09.2017).

⁹ http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2014/info_wissenschaft_14_68/index.html (27.09.2017).



HERDER-INSTITUT
für historische Ostmitteleuropaforschung
INSTITUT DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT



Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



HESSEN
Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst